

Europas größtes Massengrab

Das „exterritoriale Outsourcing von Flüchtlingen“ der Wohlstandsgesellschaft

VON RALF MISCHER

■ Paderborn. Um Flüchtlinge, deren Elend, Hoffnungen und Probleme ging es in der Evangelischen Studierendengemeinde im Lukas-Gemeindezentrum am Laugrund.

Geladen zu der Veranstaltung, die ähnlich einem Themenabend beim Fernsehsender „Arte“ das Problem von allen Seiten beleuchtete und sogar vor den lustigen Seiten des Themas nicht zurückschreckte, hatten neben der Evangelischen Studierendengemeinde auch die Lukas-Gemeinde, die Paderborner Initiative gegen den Krieg und der Projektbereich eine Welt an der Universität Paderborn.

Ein ebenso deutliches, wie dramatisches Bild hatte der erste Referent, Dirk Vogelskamp, Mitglied im Komitee für Grundrechte und Demokratie gezeichnet. Lebhaft malte er die Schicksale tausender Flüchtlinge nach, die an den maghrebinischen Exklaven der Wohlstandsgesellschaft, in Mellila oder Ceuta, auf einen neue Existenz im Überfluss der westlichen Wertegemeinschaft hoffend doch nur im „größten Massengrab Europas



Sprachen über das Flüchtlingsproblem: (v.l.): Pfarrer Christoph Keienburg, Dirk Vogelskamp (Komitee für Grundrechte), Hartmut Linne (Initiative gegen Krieg), Ilse Erhardt (Schleuser.net), Francis Gnebehi (Evangelische Studierendengemeinde), Pfarrer Matthias Surall, und Andreas Beisbart (Schleppen und Schleusen).

FOTO:RALF MISCHER

der Gegenwart, dem Mittelmeer“ ankommen. Das „exterritoriale Outsourcing von Flüchtlingen“ sei nicht nur in Australien ein beliebtes und praktiziertes Mittel, um sich ungeliebte und unliebsame Gäste aus dem Land zu halten. Insbesondere spricht er spanische Internierungslager auf den Kanaren an und Ziel der Europäer sei es,

Transitstaaten flüchtlingstauglich zu machen.

Einen nicht ganz ernstesten Blick auf das Flüchtlingselend der Gegenwart bot das Kunstprojekt „Schleppen und Schleusen“, das 2003 in Graz vorgestellt wurde. Die Kosten der Grenzsicherung sind demnach auf ein ökonomisch nicht mehr vertretbares Maß angestiegen,

obwohl der undokumentierte Personenverkehr einen wichtigen ökonomischen Faktor ausmache, der auch in der deutschen Volkswirtschaft nicht verzichtbar wäre, erklärte der Referent von „Schleppen und Schleusen“.

Deshalb setze sich der Bundesverband für Schleppen und Schleusen dafür ein, dass das undokumentierte Reisen auch in Deutschland legalisiert wird und die staatlichen Rahmenbedingungen erhält, die eine Wachstumsbranche in einem schwierigen Markt benötigt, erklärte Andreas Beisbart augenzwinkernd.

Auf humoristische Art und Weise gelang ihm der ironische überzeichnete Blick auf die ernüchternde Wirklichkeit der freiheitlich demokratisch und westlichen Wertegemeinschaft, die, vom Wohlstand verwöhnt, nur noch das sieht, was sie sehen möchte. „Übrigens: Zur Vermeidung von Wucher- und Koppelgeschäften tritt der Bundesverband Schleppen und Schleusen nachdrücklich für die Trennung von Reiserecht und Arbeitsrecht auch im dokumentierten Reiseverkehr ein“.

► www.schleuser.net



Sicher zur Schule: Polizeihauptkommissar Manfred Greitemeier und Busbegleiterin Renate Finke begleiten die Linie 2 des „Walkingbus“ der Domschule an der Haltestelle Detmolder Straße, Ecke Penzlinger.

Zwei neue „Buslinien“ zur Domschule

■ Paderborn. Als erste Grundschule im Kernstadtbereich von Paderborn führte jetzt die Domschule am Bischofsteich den sogenannten „Walking-Bus“ ein. Gleich zwei „Buslinien“, die zu Fuß von Eltern begleitet werden, sind für einen sicheren Schulweg installiert worden. Nach Einweisung von Verkehrssicherheitsberater Norbert Meier und dem Bezirksbeamten Manfred Greitemeyer konnte Schulleiter Steffen Schmidt einige

Eltern für dieses von der Universität Paderborn und der Polizei aufgelegte Projekt gewinnen. Die Schülergruppen treffen sich an festgelegten „Haltestellen“. Eltern und Kinder sind durch Warnwesten für jeden anderen Verkehrsteilnehmer rechtzeitig zu erkennen. Die Grundschüler fühlen sich in der Gruppe sicher und sind stolz auf ihren „Bus“, der sie täglich zur Schule und wieder nach Hause bringt.

Liegeräder im vollen Einsatz

Zwei Rennen bei den 3. Paderborner Sonderradtage

■ Paderborn/Paderborn-Sande. Von Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Mai, veranstaltet der Kooperationsverbund Rad und das überregional zusammengesetzte ADFC-Ordnungs-Team die dritten Paderborner Liege- und Sonderradtage.

Höhepunkte sind weiterhin zwei Wettbewerbe im Rahmen des 1. Deutschen Liegerad-Cups. Am Samstag um 11 Uhr findet im Sander Bruch ein Viertel-Meilen-Rennen statt. Eine 400 Meter lange Beschleunigungsstrecke steht den Piloten zur Verfügung. Ein 50 Kilometer-Zeitmess-Rennen, auf dem Liegerennräder im vollen Einsatz zu sehen sein werden, wird um 15 Uhr ebenfalls im Sander Bruch gestartet. Der trapezförmige 3.366m Rundkurs verläuft über die Klausheider Straße, Altsenener Straße und Milchstraße und wird für beide Rennen für den öffentlichen Verkehr gesperrt sein. Start- und Infopunkt ist Klausheider Straße, Ecke Milchstraße.

Eingebettet in die 3. Paderborner Liege- und Sonderradtage präsentieren zahlreiche Aussteller am Samstag von 10 bis 17 Uhr auf dem Königsplatz eine umfangreiche Ausstellung von Spezialrädern, einen Hindernis-



Ganz schön schnell: Die gemütlichen Liegeräder eignen sich durchaus auch für ein rasantes Radrennen.

und Probefahrparcours, ein Gewinnspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft mit attraktiven Preisen, erfrischende Getränke sowie die passende Kleidung für verschiedene Radfahrgelegenheiten. Zusätzlich werden weitere Sonderräder am Sonntag, ganztägig auf dem Gelände der Kulturwerkstatt (Bahnhofstraße 64) präsentiert.

Bei der Wahl des Fahrrades für den Alltagseinsatz wird es oft versäumt, den Typus Liegerad in Betracht zu ziehen, obwohl es viele unterschiedliche Möglich-

keiten vereint. Der Liegesitz gewährt ein Vorwärtskommen bei sehr bequemer, entspannender Haltung, vergleichbar der Sitzhaltung, die in Sesseln oder Liegestühlen erreicht wird. Dabei wird gleichzeitig ein zügigeres Mitfahren im Verkehr als auf dem Normalrad erreicht. Auch ein Sicherheitsplus ist dem Liegerad zuzuschreiben: Anstelle des Kopfes wirken im Notfall die Beine als „Knautschzone“.

Informationen gibt es auch online unter <http://liegeradtage.adfc-paderborn.de>

Live aus der Hochstift-Hauptstadt

Kreistag-Resolution für ein WDR-Studio in Paderborn

■ Kreis Paderborn. Der Paderborner Kreistag begrüßt die Überlegungen des WDR, ein zweites WDR-Landesstudio für OWL in Paderborn einzurichten und damit seine regionale Berichterstattung auszuweiten. Eine entsprechende Resolution wurde in der gestrigen Kreistagsitzung einstimmig beschlossen.

Bielefeld und Paderborn könnten künftig als mediale Achse die Region Ostwestfalen im Standortwettbewerb der Regionen gemeinsam zweigleisig erfolgreich positionieren, heißt es dazu in der Beschlussvorlage von Landrat Manfred Müller. Der WDR könne in einem interessanten, prosperierenden und wachsendem Umfeld Nähe und Präsenz zeigen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der

Menschen noch intensiver spielen.

Neben Bielefeld sei Paderborn mit fast 150.000 Einwohnern und einem Einzugsbereich von über 500.000 Menschen das zweite Oberzentrum in OWL und „historische Hauptstadt“ des Hochstifts, der heutigen Kreise Paderborn und Höxter. Als Wirtschaftsstandort, Kulturzentrum und Sportstadt biete die Stadt viele mediale Anknüpfungspunkte für eine regionale Fernsehberichterstattung. Auch sei eine vielfältige Kooperation zwischen der Hochschule und einem WDR-Landesstudio vor Ort gegeben.

Im Paderborner Land seien die Zukunftsthemen Gesundheit und Tourismus/Wellness auf Wachstumskurs. Die Region

werde durch die Wewelsburg mit seiner nationalen musealen Bedeutung und dem neu entstehenden Klostermuseum Dalheim weiter aufgewertet. Zudem stelle die Paderborner Region mit dem Flughafen Paderborn/Lippstadt den Airport von Ostwestfalen-Lippe. Das alles seien mediale Potenziale, die genutzt werden könnten. Insgesamt sei durch ein Fernsehstudio in Paderborn eine größere Nähe zu den lokalen Themen erzielbar. Durch die enge Verzahnung mit dem bisherigen Landesstudio Bielefeld sei gewährleistet, dass wesentliche OWL-Botschaften aus dem Bielefelder Raum weiter über das zukünftige Lokalfenster „Paderborn“ transportiert werden, heißt es abschließend in der Resolution.



Stadt Paderborn

Für kreative Schüler

■ Paderborn. Beliebt bei Acht- bis Zwölfjährigen ist das „T-Shirt Painting“ im Heinz-Nixdorf Museumsforum (HNF) an der Fürstenallee 7. Bei dieser museumspädagogischen Veranstaltung entwerfen die Kinder am Computer ihr eigenes Motiv, drucken es aus und bügeln es auf ein T-Shirt. Die nächste Gelegenheit für kreative Schüler besteht am Donnerstag, 11. Mai, von 15 bis 17.30 Uhr. In den Kosten von sieben Euro ist das T-Shirt enthalten. Anmeldung: 30 66 61.

Leseschwäche

■ Paderborn. Viele Kinder haben große Schwierigkeiten dabei, Lesen und Schreiben zu lernen. Damit sich betroffene Eltern für die bestmögliche Förderung ihrer Kinder einsetzen können, bietet der AWO-Treffpunkt Leo ab Freitag, dem 19. Mai, einen Kurs zur Leserechtschreibschwäche. Der Kurs findet an sechs Freitagen jeweils von 20 bis 21.30 Uhr statt und kostet 35 Euro. Anmeldungen bis zum 12. Mai unter (0 52 51) 2 90 66 18.

Rügen erkunden

■ Paderborn. Rügen ist Deutschlands größte Insel und begeistert mit ihrer vielfältigen Landschaft. Diese Insel wird in einer VHS-Studienreise, die von Dr. Ingo-G. Wenke vom 2. bis 7. September geleitet wird, erkundet. Informationen bei der Volkshochschule unter (0 52 51) 88 12 29.

Start ins Reisejahr

■ Paderborn. Nach drei vorangegangenen Trainingsflügen wurde nun bei der Brieftauben Reisevereinigung (RV) Stadt der erste Preisflug des Jahres 2006 durchgeführt. Um 9 Uhr öffneten sich für die 3.241 eingesetzten Tauben von 75 Züchtern in Kaiseresch (202 Kilometer) die Klappen. Um 11.01 Uhr landete die Siegertaube bei Helmut Hüster in Alfien. Die ersten 20 Plätze belegten: 1. 6. u. 9. H. Hüster (Alfien), 2. W. Gockel (Borchen), 3. F. Fretter (Alfien). Den Ehrenpreis für 5 vorbenannte Tauben errang Joh. Geyer.



Maifeier im Schützenhof: v. l.: Josef Hackfort, Eva Kremliczek, Dietrich Honervogt und Vorsitzender Joseph Vögele (Mitte) ehrten Dilan Bolte (1. Preis/4.v.l.) sowie Susanne Hohenhaus mit Töchterchen Celina (2. Preis), Geschäftsführerin Dr. Maria Rodehuth und Matthias Stute.

FOTO:IP

Ein bisschen Bammel vorm Ballon

Im frisch umgebauten Schützenhof gab es tolle Preise

■ Paderborn. Es war noch nicht ideales Biergartenwetter, doch die Besucher kamen trotzdem. Die umfangreich umgebaute Gaststätte am Schützenhof zog viele Neugierige an.

Sie wollten sich vom erweiterten Angebot überzeugen wollten und die gemütliche Biergartenatmosphäre bei einem unterhaltsamen Spektakel für die ganze Familie am Maifeiertag genießen. Zu den Besuchern ge-

hörte auch Dilan Bolte, die den Heimweg mit einem ganz besonderen Preis antreten konnte. Eine Ballonfahrt bei der Warsteiner Montgolfiade gewann sie als ersten Preis der Tombola. Ein bisschen Bammel vorm Ballon habe sie schon, gab die elfjährige zu. Doch so galant, wie sie auf ihren Inlinern in den Saal zur Preisverleihung rollte, dürfte auch diese Luftfahrt kein Problem werden. Den zweiten Preis (zwei

Karten für das Ballett Schwanensee) konnte Susanne Hohenhaus mit nach Hause nehmen. Der dritte Preis ging an Jordis Schreier. Die Fünfjährige durfte sich über drei Eintrittskarten für „Die kleine Hexe Lisbet hat Geburtstag“ in der Paderhalle freuen. Geöffnet ist der Schützenhof bis September montags bis samstags von 14 Uhr an, sonntags von 10 Uhr an Mit Frühstück oder Brunch.

„Aus der Praxis für die Praxis“

Infotag der Gründungs-Offensive: Thema Controlling

■ Paderborn. „Aus der Praxis für die Praxis – Controlling für kleine und mittelständische Unternehmen“ lautet das Motto der Gründungs-Offensive Paderborn, die am Samstag, 13. Mai, von 10 bis 12.30 Uhr zu ihrem elften Informationstag in den Technologiepark 13 einlädt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Welche Vorteile bietet ein Controllingssystem für die Unternehmensentwicklung? Wie kann auch in einem kleinen Unternehmen ein passendes Con-

trollingsystem mit überschaubarem Aufwand installiert werden? Welchen Einfluss kann dies auf die Finanzierungsgespräche mit der Hausbank haben? Solche Fragen werden in einem Kurzvortrag durch Soheil Khoury, Leiter des Controller-Institutes Bielefeld, aufgegriffen und auf einem Podium mit Unternehmern, Bankenvertretern und Wirtschaftsprüfern vertieft. Unter der Moderation von Dr. Bernd Jancker, fsp-solutions, stehen Martina Schnietz (LPT La-

serpräzisionstechnik GmbH) und Rolf Jansen (Store Operators GmbH & Co. KG) sowie Theo Kueke (Deutsche Bank Paderborn) und Wilhelm Rücker (Sparkasse Paderborn) in der Diskussion potenziellen Firmengründern und Jungunternehmern Rede und Antwort. Peter-Paul Klotz, Team Wirtschaftsprüfung GmbH, komplettiert die Expertenrunde.

► Anmeldung bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Paderborn unter 1 60 90 50.